

andererseits⁵⁵), denn wenn man die obigen Auszüge in dem dazugehörigen Zusammenhang liest, kann nicht bezweifelt werden, daß das Fragment aus Saint-Magloire weit eher mit der *Historia dedicationis* verwandt ist als mit dem *Sermo Synodalis*.

Es wäre erfreulich, wenn sich mit einem ähnlichen Grad von Wahrscheinlichkeit nun zeigen ließe, mit welcher der vielen Synoden, die Leo IX. zwischen 1049 und 1053 gehalten hat⁵⁶), der neue Text in Beziehung zu bringen ist. Bedauerlicherweise weiß man aber über die große Mehrzahl der Kirchenversammlungen seines Pontifikats wenig mehr als daß sie stattfanden. Dies gilt insbesondere für die Synode von Pavia 1049, die süditalienischen Konzilien von 1050, die Synode von Mantua von 1052 oder 1053 und die römischen Versammlungen von 1051 und 1053. Über einige andere Konzilien wie das von Vercelli, September 1050, ist etwas mehr bekannt, aber noch immer fehlen in den Quellen direkte Aussagen über Canones, die wiederholt oder neu erlassen worden sind. Erst von den Synoden von Mainz (1049) und Rom (1050) kann man mit einiger Sicherheit sagen, daß dort Dekrete gegen Simonie und/oder Priesteren beschossen wurden⁵⁷).

⁵⁵) Hoffmann (wie Anm. 27) S. 71, hält es für fraglich, „ob die Treuga Dei bei ihrer Entstehung einen dünnen Faden weiterspann, der seit der karolingischen Epoche nicht abgerissen war.“ Eine thematische Ähnlichkeit zwischen Kapitularien und der Pax und Treuga läßt sich jedoch nicht leugnen, vgl. G. Duby, *Les laics et la paix de Dieu*, in: *I laici nella 'societas christiana' dei secoli XI e XII* (Pubblicazioni dell'Università Cattolica del Sacro Cuore, Ser. 3, Varia 5, 1968) S. 451; Nachdruck in dessen *Hommes et structures du moyen âge* (1973) S. 230.

⁵⁶) Obwohl Mansi *Sacrorum conciliorum amplissima collectio* nur mit großer Vorsicht gebraucht werden kann, bieten die Bände nach wie vor die am besten zugängliche Zusammenstellung der Quellen für Leos Konzilien. Für die römische Synode vom April 1049 vgl. Mansi 19, 721–726; für Pavia (Juni 1049) S. 725–726; für Reims S. 727–750; für Mainz (Oktober 1049) S. 749–750; für Rom (April 1050) S. 759–772; für Vercelli (1050) S. 773–782; für Rom (Frühjahr 1051) S. 795–798; für Mantua (Frühjahr 1052 oder 1053) S. 799–800; für Rom (Frühjahr 1053) S. 809–812. Zu den eben genannten kommen noch drei Synoden, die wahrscheinlich 1050 in Süditalien stattfanden (vgl. vor JL 4212), so daß sich die Gesamtzahl der bekannten Konzilien Leos auf mindestens 12 erhöht; vgl. auch den Überblick bei M. Boye, *Quellenkatalog der Synoden Deutschlands und Reichsitaliens von 922–1059*, NA 48 (1930) S. 84 ff.

⁵⁷) Zur Synode von Mainz vgl. bes. JL 4188 (MGH Const. 1, S. 97 n. 51) und Adam von Bremen, *Gesta Hammaburgensis Ecclesiae Pontificum* III, 30, ed. B. Schmeidler (MGH Scr. rer. Germ. [2], 1917) S. 172: *Praeterea multa ibidem sanctita sunt ad utilitatem ecclesiae, pre quibus symoniaca heresis et nefanda sacerdotum coniugia olographa synodi manu perpetuo dampnata sunt*. Zu Rom (1050) vgl. Bonizo, *Liber ad amicum*, MGH Libelli de lite 1, S. 589: *Sequenti vero anno prefatus pontifex sinodum congregavit, in qua omnibus tam clericis quam laicis auctoritate sancti Petri et romanae ecclesiae pre-*